

## **Anhang 1 – Anpassung «Bannbezirksgrenzen» (VI E/22/3)**

Synopse

## Änderung der Bannbezirksgrenzen

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (GS Nummern)

Neu: –

Geändert: **VI E/22/3**

Aufgehoben: –

	<b>Änderung der Bannbezirksgrenzen</b>
	<i>Der [Autor]</i>
	<b>I.</b>
	GS VI E/22/3, Bannbezirksgrenzen <sup>1)</sup> vom 30. Juni 1971 (Stand 30. Juni 1971), wird wie folgt geändert:
<b>Ziff. 1</b> Kärpf	

<sup>1)</sup> Vgl. Verordnung des BR über die eidg. Jagdbanngebiete (SR 922.31)

<p><sup>1</sup> Grenzen: Von der Mündung des Sernf in die Linth dem rechten Ufer der Linth nach bis zur Einmündung des Durnagels, von hier dem Durnagel nach aufwärts bis zur Einmündung des Richetlibaches. Von hier die Runse hinauf bis zum Sattel (P. 2006) nördlich vom Vorstegstock und von da dem Grat nach zum Vorstegstock, Scheidstöckli, Punkt 2809,6, Hintersulzhorn (P. 2738), Ruchi (P. 3001), Hausstock, Mättlenstöck, Leiterberg (P. 2669,3), Richetlipass (P. 2261), Chalchstöckli, Hahnenstock bis zum Punkt 2508. Von hier in östlicher Richtung gegen Punkt 2515 und von da den untersten Felsbändern entlang zum Punkt 2269,3, von hier den untersten Felsbändern entlang zum Tierbodenhorn (P. 1940). Von hier dem Grenzfried zwischen den Alpen Bischof und Erbs nach hinunter zum Bischofbach und diesem nach bis zu seiner Einmündung in den Sernf. Von hier dem linken Ufer des Sernf nach bis zu seiner Einmündung in die Linth.</p>	<p><sup>1</sup> Grenzen: Von der Mündung des Sernf in die Linth dem rechten Ufer der Linth nach bis zur Einmündung des Durnagels, von hier dem Durnagel nach aufwärts bis zur Einmündung des Richetlibaches. Von hier die Runse hinauf bis zum Sattel (P. 2006) nördlich vom Vorstegstock und von da dem Grat nach zum Vorstegstock, Scheidstöckli, Punkt 2809,6, Hintersulzhorn (P. 2738), Ruchi (P. 3001), Hausstock, Mättlenstöck, Leiterberg (P. 2669,3), Richetlipass (P. 2261), Chalchstöckli, Hahnenstock bis zum Punkt 2508. Von hier in östlicher Richtung gegen Punkt 2515 und von da den untersten Felsbändern entlang zum Punkt 2269,3, von hier den untersten Felsbändern entlang zum Tierbodenhorn (P. 1940). Von hier dem Grenzfried zwischen den Alpen Bischof und Erbs nach hinunter zum <u>Bischofbach-Wanderweg «Höhenweg Obererbs – Ampächli»</u> und diesem <u>nach in nördlicher Richtung folgend über P. 1591 und 1598 bis zur Koordinate 2'728'690/1'973'335. Von dieser in gerader Linie hangaufwärts bis zur Weggabelung bei P. 1731. Von dort in direkter Linie zum westlichen Rand der Lawinenverbauungen und bis zur obersten Verbauung und über P. 2104 auf dem Himezligrat auf den Hinter Bliistock (P. 2447) und zur Furggel (P 2378). Von dieser in östlicher Richtung der oberen Felskante entlang über P. 2231 bis zur Koordinate 2'728'920/1'199'580. Von dieser in gerader Linie dem Grat hinunter über P. 2117 und dem Schabellgrat und über Schabell dem Grat in östlicher Richtung bis P. 1875. Von dort die Runse hinunter bis zur Chüebodenrunse. Dieser folgend bis zu seiner <u>ihrer</u> Einmündung in den Sernf. Von hier dem linken Ufer des Sernf nach bis zu seiner Einmündung in die Linth.</u></p>
	<p><b>Ziff. 4</b> Chrauchtal</p> <p><sup>1</sup> Vom Zusammenfluss des Chrauchbachs mit der Stollenrunse die Stollenrunse hinauf bis auf den Grat ca. 50 Meter nordwestlich von P. 2273. Von dort der Kantonsgrenze entlang über das Weissgandstöckli und Spitzmeilen bis zum Wissmeilenpass (P. 2416). Von dort dem Oberlauf des Seebach folgend bis P. 2124 und der oberhalb der Geländekante westlich von P. 2167 Richtung P. 2181 über den Geländerücken der Mittleren Chämm hinauf zum Teufgrätli (P. 2273). Von dort über Schafbützi in die Bützirunse und hinunter zum Chrauchbach. Diesem hinunter folgend bis zum Zusammenfluss mit der Stollenrunse.</p>
	<p><b>II.</b></p>
	<p><i>Keine anderen Erlasse geändert.</i></p>

	<b>III.</b>
	<i>Keine anderen Erlasse aufgehoben.</i>
	<b>IV.</b>
	[Abschlussklausel]
	[Ort] [Behörde]

# Änderung der Bannbezirksgrenzen

(Vom .....

## I.

GS VI E/22/3, Bannbezirksgrenzen<sup>1)</sup> vom 30. Juni 1971 (Stand 30. Juni 1971), wird wie folgt geändert:

### **Ziff. 1 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Grenzen: Von der Mündung des Sernf in die Linth dem rechten Ufer der Linth nach bis zur Einmündung des Durnagels, von hier dem Durnagel nach aufwärts bis zur Einmündung des Richetlibaches. Von hier die Runse hinauf bis zum Sattel (P. 2006) nördlich vom Vorstegstock und von da dem Grat nach zum Vorstegstock, Scheidstöckli, Punkt 2809,6, Hintersulzhorn (P. 2738), Ruchi (P. 3001), Hausstock, Mättlenstöck, Leiterberg (P. 2669,3), Richetlipass (P. 2261), Chalchstöckli, Hahnenstock bis zum Punkt 2508. Von hier in östlicher Richtung gegen Punkt 2515 und von da den untersten Felsbändern entlang zum Punkt 2269,3, von hier den untersten Felsbändern entlang zum Tierbodenhorn (P. 1940). Von hier dem Grenzfried zwischen den Alpen Bischof und Erbs nach hinunter zum Wanderweg «Höhenweg Obererbs – Ampächli» und diesem in nördlicher Richtung folgend über P. 1591 und 1598 bis zur Koordinate 2'728'690/1'973'335. Von dieser in gerader Linie hangaufwärts bis zur Weggabelung bei P. 1731. Von dort in direkter Linie zum westlichen Rand der Lawinenverbauungen und bis zur obersten Verbauung und über P. 2104 auf dem Himezligrat auf den Hinter Bliistock (P. 2447) und zur Furggel (P 2378). Von dieser in östlicher Richtung der oberen Felskante entlang über P. 2231 bis zur Koordinate 2'728'920/1'199'580. Von dieser in gerader Linie dem Grat hinunter über P. 2117 und dem Schabellgrat und über Schabell dem Grat in östlicher Richtung bis P. 1875. Von dort die Runse hinunter bis zur Chüebodenrunse. Dieser folgend bis zu ihrer Einmündung in den Sernf. Von hier dem linken Ufer des Sernf nach bis zu seiner Einmündung in die Linth.

### **Ziff. 4 (neu)**

*Chrauchtal*

---

<sup>1)</sup> Vgl. Verordnung des BR über die eidg. Jagdbanngebiete (SR 922.31)

<sup>1</sup> Vom Zusammenfluss des Chrauchbachs mit der Stollenrunse die Stollenrunse hinauf bis auf den Grat ca. 50 Meter nordwestlich von P. 2273. Von dort der Kantonsgrenze entlang über das Weissgandstöckli und Spitzmeilen bis zum Wissmeilenpass (P. 2416). Von dort dem Oberlauf des Seebach folgend bis P. 2124 und der oberhalb der Geländekante westlich von P. 2167 Richtung P. 2181 über den Geländerücken der Mittleren Chämm hinauf zum Teufgrätli (P. 2273). Von dort über Schafbützi in die Bützirunse und hinunter zum Chrauchbach. Diesem hinunter folgend bis zum Zusammenfluss mit der Stollenrunse.

## **II.**

Keine anderen Erlasse geändert.

## **III.**

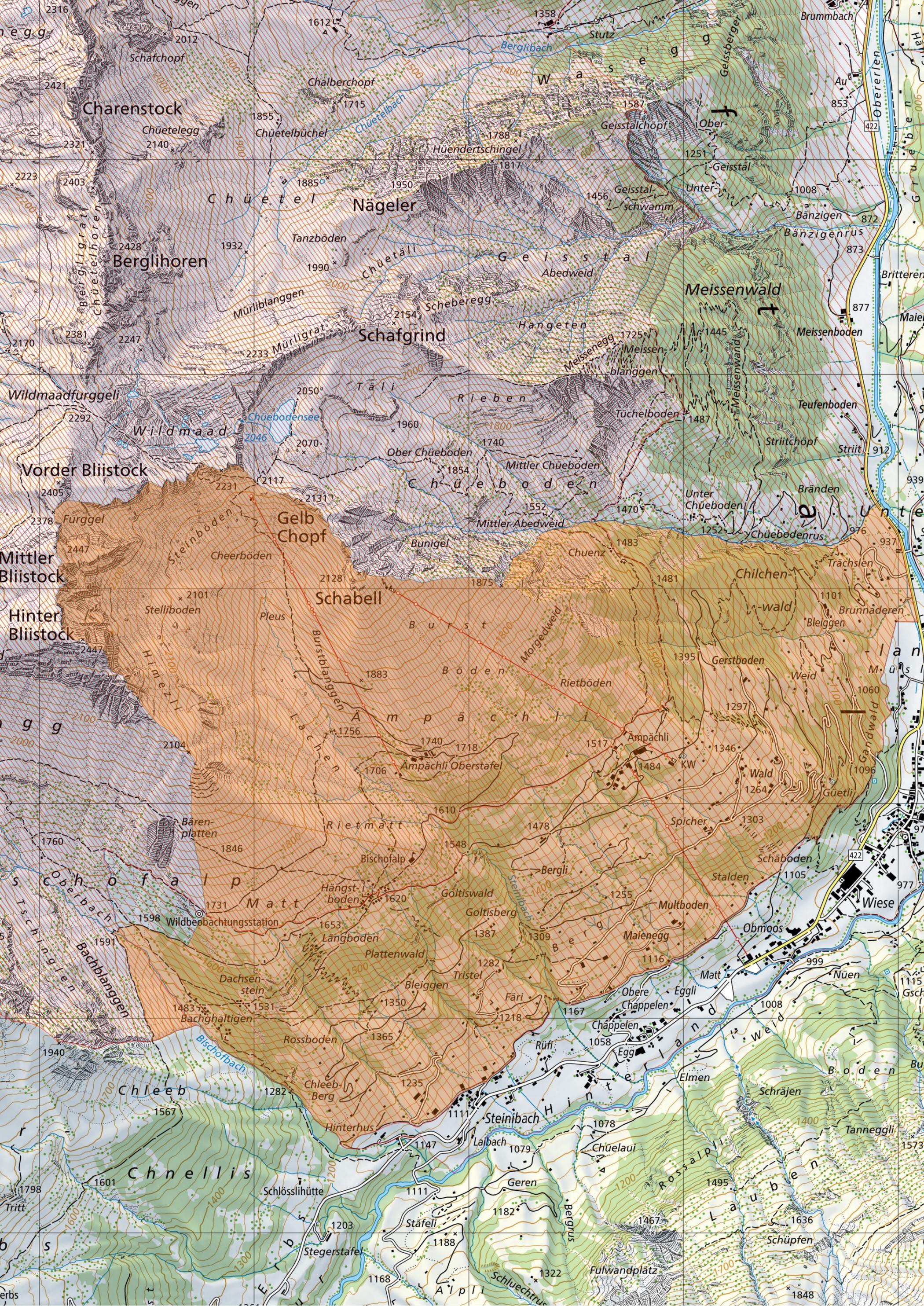
Keine anderen Erlasse aufgehoben.

## **IV.**

[Abschlussklausel]

## Ziffer 1 Kärpf – Karte

Orange Fläche:      Perimeter, der aus dem Jagdbanngebiet entlassen wird  
Rote Fläche:        Verbleibendes Jagdbanngebiet



## **Ziffer 4 Chrauchtal - Karte**

